

Blick auf die Welt

Schüler aus Neuendettelsau bei Konferenz in New York

NEUENDETTELSAU (mb) – Aus der Perspektive von Papua-Neuguinea blickten Schüler aus Neuendettelsau auf die Welt. In zwei Seminaren lernten sie so viel über die Rollen auf dem diplomatischen Parkett, dass sie zu den Vereinten Nationen nach New York eingeladen wurden.

Die Delegation des Laurentius-Gymnasiums wurde für ihre herausragenden Leistungen in der Kategorie der Nicht-Muttersprachler ausgezeichnet, heißt es in einer Pressemeldung der Diakonie Neuendettelsau, dem Träger der Schule. Der Wettbewerb der Vereinten Nationen ist mit rund 5000 Teilnehmern aus allen Kontinenten die weltweit größte Veranstaltung seiner Art und hat eine jahrzehntelange Tradition. Schüler und Studierende simulieren dabei internationale Konferenzen und schlüpfen in die Rolle von Diplomaten verschiedener Staaten. Die Delegation des Laurentius-Gymnasiums vertrat in New York die Interessen von Papua-Neuguinea, erzählten Tatjana Woityschyn und Daniel Sewiolo, die an der Reise in die USA teilnahmen.

Die Vorbereitungen fanden im Rahmen eines P-Seminars am Neuendettelsauer Gymnasium statt. Wer mitmachte, verbindet politisches Interesse mit dem Spaß an der Sprache. „Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass wir in New York einen Platz im Team der Delegierten bekommen haben“, erklärte Tatjana Woityschyn. „Wir waren sehr aufgeregt.“



Im Rahmen der Zusammenarbeit des Gymnasiums mit der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg bereiteten sich die Schüler auf die Veranstaltungen bei ganzjährigen Blöcken vor, die jeweils sammeltags stattfanden. Neben Informationen zu den Vereinten Nationen stand intensives Verhandlungs- und Sprechtraining auf dem Programm.

„Meine erste Rede war aufregend“, meint Tatjana Woityschyn. „Aber am Ende hatte ich kein Problem mehr, vor so vielen Leuten etwas zu sagen.“ Sie hatte das Gefühl, sich auch als Persönlichkeit weiterzuverwirkeln. Als „Bildungschance, nicht als Arbeit“ empfand Daniel Sewiolo das Seminar. Er wurde ausgewählt, vor der Vollversammlung des Weltbeisammensetzung der Vereinten Nationen in New York eine kurze Rede zu halten, in der er seinen persönlichen Eindruck von der Konferenz schilderte.

Benotet wurden die Seminarteilnehmer für ihren Auftritt bei der Eröffnungszeremonie. „Wir sind sehr stolz auf den Erfolg der Neuendettelsauer“, freute sich Wania-Olbrich. Der Wettbewerb der Vereinten Nationen passe „sehr gut in unser Konzept, die Schülerinnen und Schüler zu ermutigen und zu befähigen, kompetent an gesellschaftlichen Debatten teilzunehmen“, sagte sie.

Stolz auf den Erfolg der Neuendettelsauer ist auch Schulleiterin Ute Wania-Olbrich. Der Wettbewerb der Vereinten Nationen passte „sehr gut in unser Konzept, die Schülerinnen und Schüler zu ermutigen und zu befähigen, kompetent an gesellschaftlichen Debatten teilzunehmen“, sagte sie.

Mit der Weltpolitik hatten sich Schüler des Laurentius-Gymnasiums in diesem Schuljahr intensiv beschäftigt. Eine Einladung auf das Gelände der Vereinten Nationen in New York (unser Bild) war ihr Lohn. Bei einer internationalen Konferenz vertreten sie die Interessen von Papua-Neuguinea.

Die meisten Teilnehmer der Konferenz in New York ist Pflicht, New York ist „Kür“, erklärte Edith Hübner, dementsprechend nahmen auch nicht alle an der Fahrt in die USA teil. Die meisten Teilnehmer der Konferenz auf dem Gelände der Vereinten Nationen sprechen Englisch als Muttersprache, was für die Neuendettelsauer ein gewisses Handicap

hätte sein können. Umso positiver wurde es bewertet, dass die Schüler des Laurentius-Gymnasiums sich trotzdem sehr aktiv in die Gespräche einbrachten. Darüber hinaus gab es viel persönlichen Austausch mit den Delegierten aus anderen Ländern und einem Besuch bei der ständigen Vertretung des Landes Tuvalu.